

Rentenrecht

Vortrag im Café Huber

Neuburg | hofse | Der Seniorenbeirat der Stadt Neuburg veranstaltet am heutigen Dienstag einen Informationsnachmittag mit dem Titel „Rentenrecht oder eher Rentenunrecht“. Um 15 Uhr hält dazu Otto Teufel, Rentenexperte der Aktion Demokratische Gemeinschaft, einen Vortrag im Café Huber. Er zeigt dabei auf, warum sich in Deutschland in den vergangenen 30 Jahren ein Zwei-Klassen-System bei der Altersversorgung entwickeln konnte.

Der Referent steht danach auch für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei.

Aus dem Polizeibericht

Autofahrerin wird beim Wenden gerammt

Laut Polizeibericht wollte eine 72-jährige Frau aus Neuburg am Sonntag gegen 20.40 Uhr mit ihrem Auto auf der Sudetenlandstraße wenden und übersah hierbei einen Omnibus, der zur gleichen Zeit unterwegs war. Obwohl der Busfahrer sofort bremste, konnte er einen Zusammenstoß mit dem querstehenden Fahrzeug nicht mehr vermeiden. Bei dem Unfall wurde die 72-jährige Fahrerin leicht verletzt ins Krankenhaus Neuburg eingeliefert. Die sieben Soldaten im Bus blieben unverletzt. Die Polizei schätzt den Schaden auf 5500 Euro. (maya)

Fensterscheibe an Auto eingeschlagen

Wie die Polizei berichtet hatte der Fahrzeughalter seinen Dienstwagen auf dem BayWa-Gelände in der Augsburgener Straße abgestellt. Im Zeitraum von Freitag bis Montag schlug ein Unbekannter die Scheibe der Beifahrertüre ein, entwendete aber nach bisherigen Erkenntnissen nichts. Über die Schadenshöhe konnte der Anzeigenersteller noch keine Angaben machen. Die Polizei bittet, Hinweise unter (08431) 6711-0 zu melden. (maya)

Telegramm

Rentensprechtag in der AOK-Geschäftsstelle

In der AOK-Geschäftsstelle, Sudetenlandstraße 11, findet jeden Donnerstag von 12.45 bis 16.30 Uhr ein Rentensprechtag durch den Rentenberater Martin Felbermeier statt. Er gibt Rat und Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, sowie zur Versorgung im öffentlichen Dienst. VBL-ZVK. Aufnahme von Rentenansprüchen, Kontenklärung und Hilfestellung bei Rehabilitationsangelegenheiten und fehlenden Unterlagen kostenlos. Bei Anmeldung unter 08431/2420 wird zum Sprechtag ein ausgedruckter Rentenverlauf mitgebracht. (nr)

Neuer Vorstand bei den Burgfunken

Wegen der personellen Veränderung im Vorstand der Burgfunken, gibt es für Anfragen oder Buchungen der „Hoppers 2008“ ab sofort die neue Leiterin der Sommertanzgruppen. Anja Karmann ist unter 0151/15535575 zu erreichen. Für die Mini-Hoppers ist weiterhin die Trainerin Stefanie Ihm unter 08431/539069 zuständig, oder man schreibt einfach eine E-Mail an hoppers@burgfunken.de. (nr)

Anmeldeschluss für die Nachmittagsbetreuung

Für das neue Schuljahr sucht die Caritas Vereine, die bereit sind, Angebote im Bereich der Nachmittagsbetreuung für die Hauptschule zu machen. Der Anmeldeschluss dafür ist der 30. Juni.

Infos und Anmeldung bei Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V. - Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Neuburg - Grünauer Str. 5 1/2 - 86633 Neuburg, Telefon: 08431/6427944



Sebastian Reichel erfischte den Königstitel

Beim traditionellen Königsfischen des AV Joshofen brillierte erneut die Jugend. Der 14-jährige Sebastian Reichel (2. von rechts) geht als jüngster Fischerkönig in die Vereinsgeschichte ein. Sein Karpfen brachte stattliche 4300 Gramm auf die Waage. „In den letzten zehn Jahren holten acht Mal Angler aus der Jugendabteilung diesen Titel. Sebastian hat sich durch

sein stets vorbildliches und waidgerechtes Verhalten am Wasser die Königswürde besonders verdient.“ resümierte der stolze Vorstand Tommy Reil (rechts). Jungfischerkönig wurde Michael Burkhard (2. von links) mit einem Karpfen von 2000 Gramm. Der Jugendleiter Jürgen Käber (links) freute sich mit seinen Schützlingen über deren großen Erfolg. Foto: privat

Nach zwei Tagen in Freiheit beim Klauen erwischt

Gericht 28-jähriger Neuburger wird zum dritten Mal zu zehn Monaten Haft verurteilt. Richter: „Sie sind strafresistent“

VON BARBARA FENEBERG

Neuburg Zwei Tage war der Neuburger auf freiem Fuß. Zwei Tage lebte er in Freiheit – dann wurde er erneut auf frischer Tat ertappt. In einem Neuburger Drogeriemarkt wollte er Parfum im Wert von etwa 200 Euro stehlen. Wieder eine Woche später war es im gleichen Laden eine CD und ein CD-Spieler.

So war das Urteil, dass der 28-Jährige gestern von Richter Ru-

„Aus ihren Taten spricht eine deutliche Sinnlosigkeit.“

Richter Rupert Herbst

precht Herbst vor dem Amtsgericht Neuburg erhielt, keine neue Erfahrung. Erneut wurde der arbeitslose Mann, der zudem ohne festen Wohnsitz ist, wegen Diebstahls zu

zehn Monaten Haft verurteilt. Herbst: „Aus ihren Taten spricht eine deutliche Sinnlosigkeit.“ Der Richter attestierte dem Verurteilten verminderte Schuldfähigkeit, denn er war zu den Taten jeweils „stark alkoholisiert“, wie der Neuburger selbst aussagte.

Durchgehend habe er getrunken, seit er im April aus der Haft entlassen worden war. Ab und zu habe er bei Bekannten übernachtet, sonst könne er sich nicht mehr erinnern. Auch an die beiden Diebstähle habe er im Detail keine Erinnerung – zu betrunken sei er gewesen.

Zwar gelobte sein Verteidiger, dass der Verurteilte jetzt ernsthaft versuche, einen Therapieplatz zu bekommen. Doch das spielte für die Urteilsbemessung keine Rolle. „Ich gehe davon aus, dass der Entzug bei ihnen keinen Erfolg haben wird“, so der Richter. Zumal der Verurteilte

bereits einmal einen Entzug vorzeitig abgebrochen hatte.

Zur Untermauerung seines Urteils, zitierte der Richter die lange Liste der begangenen Straftaten – darunter mehrfach Diebstähle, aber auch Körperverletzung und Vergewaltigung – und die langjährige Alkoholsucht des Neuburgers. Insgesamt verbrachte dieser bereits über vier Jahre in der JVA.

Mit seinem Urteil von zehn Monaten Haft blieb Richter Herbst deutlich unter der Forderung der Staatsanwaltschaft mit einhalb Jahren. „Ihre bisherigen Strafen haben ja wohl gar nichts gebracht“, sagte Jürgen Häuslschmidt. „Im Gegenteil – sie haben kaum Zeit verloren und haben hackedicht die nächste Straftat begangen.“ Der Verteidiger forderte acht Monate.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

„Einmal Erdbeere in der Waffel“

Zeitungssente Paula Print produziert mit Gelatiere Manuele echtes Speiseeis

VON PAULA PRINT
UND AGNES MAYER

Neuburg „Banane, Schoko oder doch lieber Apfel?“, Paula Print kann sich bei der großen Auswahl nicht entscheiden. Die Schlange vor der Eisdiele „La Fonte del Gelato“ wird immer kürzer und schon blickt unsere Zeitungssente in die erwartungsvollen Augen des Eisverkäufers. In ihrem Kopf kreisen immer noch die verschiedenen Eissorten. „Eine Kugel Erdbeereis in der Waffel, bitte“, quakt Paula Print spontan.

Doch was steckt hinter der cremigen Maße? Schon einen Tag später steht sie frühmorgens vor der Fenster der Eisdiele. Manuele Antinori der Besitzer, zeigt ihr heute, wie Speiseeis überhaupt gemacht wird. Schon seit 5.30 Uhr ist der Gelatiere – wie in Italien die Eishersteller genannt werden – auf den Beinen und hat schon neun Sorten produziert. Das Erdbeereis hat er sich aber bis ganz zum Schluss aufgehoben.

In der Eis-Küche entfernt er die grünen Blätter von den frischen Erdbeeren. Mit Paulas Hilfe ist die Arbeit schnell geschafft. Nun kommt viel Zucker zu den Erdbeeren. „Zucker ist der Hauptbestandteil von Speiseeis“, lacht Manuele. Das gefällt Paula gar nicht. Denn Zucker macht dick. Dann drückt der Gelatiere ihr zwei weitere Tüten mit einem weißen Pulver in die Hand. „Das eine ist ein Mittel, damit die Masse in der Eismaschine keine Klumpen macht“, erklärt Manuele Antinori und fügt hinzu: „Das andere bewirkt, dass das Eis in der

Theke nicht schmilzt.“ Als nächstes sucht er in einem Regal voller großer Dosen. Auch Paula hilft mit und noch vor dem Gelatiere hat sie die Richtige entdeckt. Auf der goldenen Büchse sind die roten Früchte abgebildet. Alleine mit der Aufschrift „Fragola“ – Erdbeere – hätte unsere Ente nichts anfangen können.

„In der Dose befindet sich eine Art Marmelade“, erklärt der Eisverkäufer und ehe er sich versieht, hat Paula ihre Flügelspitze in die klebrige Maße getaucht und sie abgeleckt. Manuele Antinori bricht in herzhaftes Lachen aus, denn er sieht Paulas Gesichtsausdruck. „Puh, ist das süß“, stößt sie erschrocken hervor.

„Jetzt fehlt nur noch Wasser und Zitronensaft, damit die kräftige rote Farbe erhalten bleibt“, erklärt ihr Manuele. Mit einem riesigen Pürierstab fertigt der Gelatiere einer einheitliche Masse.

Dann füllt er den Inhalt der schon neun Sorten produziert. Das schüssel in die Eismaschine. Mit lautem Dröhnen beginnt der große silberne Kasten zu Wackeln. „Wie ein großer Mixer“, sagt der Eisverkäufer. „Wie eine Waschmaschine“, denkt sich Paula. Zwölf Minuten später öffnet der Eishersteller eine Luke und das fertige Eis bahnt sich seinen Weg nach draußen. Mit einigen geübten Handgriffen türmt er die Masse in den Behälter, der später auch die Theke zielt.

Natürlich darf unsere Zeitungssente als Allererste probieren. Paula bedankt sich auf italienisch mit einem „Grazie“. Trotz des vielen Zuckers will sie nicht ganz verzichten. Denn immerhin weiß Paula, in Maßen ist alles erlaubt.



Die einzelnen Zutaten werden mit einem riesigen Pürierstab vermengt.



Nach zwölf Minuten in der Eismaschine ziert das frische Eis die Theke.



Paula Print darf als Allererste kosten. Der 24-jährige Eisdielebesitzer Manuele Antinori hat mit ihr Erdbeereis hergestellt. Fotos: Agnes Mayer

Eltern sollen vorlesen

Fortbildung Ute Andresen erklärte 34 Müttern alles übers Lesen und Schreiben

VON AGNES MAYER

Neuburg Nicht nur in der Theorie erklärte Referentin Ute Andresen den Müttern den richtigen Schreibschwung, auch in der Praxis mussten die Teilnehmerinnen zu Stift und Papier greifen.

Bereits zum wiederholten Mal veranstaltete der Katholische Frauenbund (KDFB) Neuburg eine Fortbildung zum Thema Erziehung. Unter dem Namen „Erziehungspartnerschaft für Eltern“ finden jährlich vier bis fünf Termine statt, bei dem Schwerpunkte wie Musikpädagogik oder Kreativität aufgegriffen werden. Am vergangenen Samstag, 14. Juni, standen Lesen und Schreiben im Mittelpunkt. Dabei wurden auch Problematiken wie Legasthenie und Finger-Agnosie zur Sprache gebracht. Insgesamt 34 Teilnehmerinnen folgten dem

Vortrag der ehemaligen Grundschullehrerin und Dozentin Ute Andresen im Maria-Ward-Bildungshaus. Sie betonte, wie wichtig das Vorlesen ist. „Im Gegensatz zur häufigen Annahme fördert eine mehrmalige Wiederholung derselben Geschichte vor allem das Sprachgefühl der Kindes, anstatt ihm zu schaden“, so die Referentin.

In einer praktischen Übung lehrte sie, wie die einzelnen Druckbuchstaben geformt werden. Viele mussten dabei das richtige Schreiben aufs Neue lernen. „Denn nur wer das weiß, kann es an seine Kinder weitergeben“, erklärt die Organisatorin Brigitta Glatz. Andere suchen in der Fortbildung die Bestätigung für ihre Erziehungsmethoden oder holen sich Anregungen. „Man gewinnt auch ein besseres Verständnis für seine eigenen Kinder“, sagte eine Mutter.

Erfolgreicher Unternehmer und Förderer des VfR Neuburg gestorben

Nachruf Am Sonntagabend verstarb Lorenz Prüller. Er wurde 81 Jahre alt

Neuburg | mari | Nach langer Krankheit ist am Sonntagabend Lorenz Prüller verstorben. Der erfolgreiche Neuburger Unternehmer und Förderer des VfR Neuburg wäre im August 82 Jahre alt geworden.

Lorenz Prüller wurde in Schwaig im Landkreis Kelheim geboren. Mit zwölf Jahren kam er nach Neuburg. Schon als Jugendlicher bastelte er gerne an Fahrrädern und Mopeds. 1953 machte er dann sein Hobby zum Beruf und gründete in der Eybstraße ein Fahrrad- und Mopedgeschäft. Ein Jahr später heiratete er seine Frau Rosa, mit der er drei Kindern das Leben schenkte.

Aus dem damals 40 Quadratmeter großen Geschäft, in dem er einen Mitarbeiter beschäftigt hatte, entwickelte sich in den Folgejahren im Schwalbanger ein Autohaus (VW und Audi), das bei der Geschäfts-



Lorenz Prüller ist nach langer Krankheit am Sonntag verstorben. Foto: privat

übergabe an seinen Sohn Manfred und seine Tochter Getraud Wagner vor zehn Jahren eine Betriebsgröße von über 5000 Quadratmetern aufwies. Dem Geschäft blieb Lorenz Prüller auch nach seinem offiziellen Ausscheiden eng verbunden.

Eine tiefe Freundschaft pflegte er allerdings auch mit dem VfR Neuburg. Es musste schon Außergewöhnliches passieren, dass Lorenz Prüller einmal ein Heimspiel der Lilaweissen verpasste. Der Verein ernannte ihn bereits vor Jahren zum Ehrenmitglied und verlor jetzt mit Lorenz Prüller einen seiner großen Förderer.

Der Trauergottesdienst findet am morgigen Mittwoch um 15 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Peter statt. Die Beerdigung ist anschließend (um 16 Uhr) auf dem Alten Friedhof an der Franziskanerstraße.